



Zur konstituierenden Sitzung trafen sich die Seniorenbeiräte (v.l.) Waltraud Asam, Adolf Lorenz, Ingrid Emberger, Veronika Sanftl, Adolf-Dieter Storch und Karin Wolf. FOTO: RUTT

Karin Wolf zur Vorsitzenden gewählt

Kraillinger Seniorenbeirat legt Wert auf Öffentlichkeitsarbeit

VON CAROLIN HÖGEL

Krailling – Anderthalb Monate nach der Wahl trafen sich jetzt sechs der sieben gewählten Mitglieder des neuen Kraillinger Seniorenbeirates zu ihrer konstituierenden Sitzung: Karin Wolf, Veronika Sanftl, Adolf Lorenz, Adolf-Dieter Storch, Ingrid Emberger und Waltraud Asam. Es fehlte krankheitsbedingt Hannelore Louis-Schmitz. Bürgermeister Rudolph Haux leitete die Sitzung bis zur Wahl der ersten Vorsitzenden Karin Wolf. Wolf hatte bei der Wahl im Januar 507 Stimmen auf sich vereint und wurde als einzige Kandidatin für den Vorsitz des ersten Seniorenbeirates in Krailling vorgeschlagen. Als ihr Stell-

vertreter bestimmte der Rat Adolf Lorenz und Veronika Sanftl als Schriftführerin.

„Für uns ist das alles ein Novum und ein lang gehegter Wunsch“, so Wolf. Nach fünf Versuchen, einen Seniorenbeirat in Krailling zu etablieren, zeigten sich die Vertreter der über 60-jährigen Kraillinger deshalb nun stolz auf das Erreichte und traten gleich in medias res. Auf eine eigene Geschäftsordnung verzichtete das neue Gremium. Die gegebene Satzung reiche als Wegweiser aus, so Wolf. Als einen der ersten wichtigen Punkte soll die Öffentlichkeit über die Existenz des Seniorenbeirates informiert werden. Wolf: „Man muss ja wissen, dass es uns gibt.“ Schließlich will man in der

dreijährigen Amtszeit auch etwas bewegen.

Waltraud Asam, mit 90 Jahren das älteste Ratsmitglied, wies darauf hin, dass viele Ältere weder Internetzugang oder ein Handy besäßen. Hier müsse deshalb auf jeden Fall eine Lösung gefunden werden, damit alle gleich gut informiert sind. Als Idee für mehr Kontakt – insbesondere für alleinstehende Senioren – schlug Asam einen monatlichen Mittagstisch vor.

Die Treffen des Rates sollen satzungsgemäß alle zwei Monate stattfinden. Als Treffpunkt wird neben dem Sitzungssaal des Rathauses, der Mehrzweckraum des Betreuten Wohnen zu Hause e.V. in der Margaretenstraße präferiert.